

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 23

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbei!

Dein Leben war auf Blumen nicht gebettet,
Auf Dornenpfaden wandeln — war mein Los;
Das Schicksal hat mich an ein Weib gefetzt,
Das nie empfand, was ihr mein Herz erschloss.
Erbittert, grosslend des Geschickes Walten,
Verlassen — war das Leben mir zur Pein;
Es schien sich schwärzer immer zu gestalten,
Als sollt' es nie mehr hellen um mich sein.

Vergabens suchte lange ich nach Frieden;
Es war mein Geist nicht mehr von Sorgen frei,
Die frohe Menschenchar hab' ich gemieden,
Und einsam lag' ich nun: vorbei! vorbei!

Erika Waldhorst.

Amerikanische Damen in Kriegs bereitschaft.

Eine Dame, die dem Kriegs- und Marinedepartement in Washington ein Regiment von 2000 Frauen offerierte, ist abgewiesen worden; gleichwohl formiert sich zur Stunde in Chadron (Nebraska) eine weibliche Schwadron für den Kampf auf Cuba. Kapitän ist ein Fräulein Circle Adams, welches ausgezeichnet reitet und mit Karabiner und Revolver aufs behendeste umzugehen weiß. Lieutenant sind Fräulein Summers, eine Lehrerin, die Tochter eines Offiziers im Sezessionskriege und das 19-jährige Fräulein Williams. Letztere besitzt eine grosse Farm und ist willens, ihr ganzes Vermögen für die Sache der kubanischen Insurgenten zu opfern. Jede der Amazonen führt außer der Feuerwaffe einen Lasso, den sie trefflich zu handhaben weiß.

Und folgst du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.

Eine sehr bemerkenswerte Verordnung hat der russische Unterrichtsminister (früher Professor der Moskauer Universität) erlassen. Nach dieser ist es den Schülerinnen der höheren Töchterschule und Mädchengymnasien, sowie den weiblichen Zöglingen der Hochschule für Musik und andere Künste verboten, Korsett zu tragen. Wenn dieses Verbot nicht auch die Schülerinnen der Real- und Primarschule umfasst, so erreicht diese Maßregel ihr Ziel nur halb, denn so unbeholfen, je früher der Körper demselben ausgesetzt wird.

Ein sonderbares Testament.

In Putney stand vor einiger Zeit das 78jährige Fräulein Hetty Bloomer mit Hinterlassung eines Vermögens von 40.000 Pfund Sterling. Der letzte Wille der Dame lautet wie folgt: "Ich bin nicht aus freiem Willen ledig geblieben, dreimal war ich verlobt, um dreimal von treulosen Männern verlassen zu werden. So bestimme ich, daß die Zinsen meines Vermögens jährlich an meinem Todestage für fünf unvermählte Damen verteilt werden sollen, die das vierzigste Lebensjahr überschritten haben und beweisen können, daß bei ihnen ein Verlobnis durch Verlust des Mannes zunichte geworden." Der Schlusshag lautet: "Wenn in irgend einem Jahre keine Bewerberinnen für mich melden sollten, was ich aber bei der Verderbtheit der Männer für unmöglich halte, möge man die Zinsen zum Kapital schlagen."

Einer, der sich zu helfen weiß.

Über eine eigenartige Entlohnung eines jungen Arztes in dem englischen Städtchen Cheltenham wird humorvoll folgendes berichtet: Der unglückliche Jünger Aesopius hatte sich vor einiger Zeit in das schöne, blonde, härtige Töchterlein eines angesehenen Kaufmannes verliebt, und der holden Jungfrau Herz und Hand angeboten. Nachdem der erste Liebesausdruck verlossen war und der junge Mann Gelegenheit erhalten hatte, sein Bräutchen etwas näher kennen zu lernen, entdeckte er zu seiner nicht geringen Bestürzung, daß die liebende Kleine das ausgeprochene Talent zu einer Antipode besaß und auch andere wenig liebenswürdige Eigenschaften ahnen ließ. Anfangs suchte der Liebhaber seine arge Enttäuschung zu verborgen und wütend in dem Wege seiner Lebten einige Handlungen herbeizuführen, doch bald sah er das Zwecklose seines Strerebens ein und begann sich nicht wenig vor dem Tage zu fürchten, da ihn Hymens Rosenfeind für immer an die blonde Teufelin schmieden würden. Tag und Nacht grübelte er darüber nach, wie er sich von seiner Verlobten freimachen könnte, ohne die unangenehmen Folgen eines "Break of Promise" (Bruch des Ehversprechens) auf sich zu laden.

Endlich kam ihm ein rettender Gedanke. Plötzlich blieb er fort. Am zweiten Tage seiner Abwesenheit schrieb er der jungen Dame einen unfinnigen Brief. Gleich darauf folgte ein zweites Schreiben mit noch tolleren, ganz unverständlichen Auslassungen. Nun segte die bestürzte Braut ebenfalls eine Spiegel auf, in der sie ihren Verlobten erachtete, Klüschnung über sein sonderbares Verhalten zu geben. Statt einer Erwideration erhielt sie nun ganz merkwürdige Gedanken, die ihr in Gestalt von toten Mäusen, kleinen Bündeln Heu oder Stroh in das Haus regneten.

Aufs höchste beunruhigt, begab sich nun der Vater des jungen Mädchens in die Wohnung des exzentrischen Bräutigams. Auf alles Fragen erhielt er die Antwort, daß der Doktor noch sehr viel tanzen müsse. Darauf sprang der noch in tieftem Negligé befindliche Herr Doctor wie ein Befessener im Zimmer umher. Durchaus überzeugt, daß er es mit einem Geistesgekrüppel zu tun habe, schrie der reiche Kaufmann zu seinem Töchterlein zurück und veranlaßte sie, sofort ihr Verlobnis mit dem "Hanswurst" zu lösen. Am nächsten Morgen empfing der tanztüchtige Bräutigam das schriftlich erwartete Schreiben von der Hand seiner Braut, die ihm seine volle Freiheit und natürlich auch seine "fünf Sinne" zurückgab.

Briefkassen der Redaktion.

S. J. S. In solchem Falle Ihnen Namen nichts zur Sache, und wir haben auch gar keine Bedeutung, ohne Erlaubnis die Adresse mitzuteilen. Das sollte Ihnen übrigens Ihr eigenes Empfinden sagen. Wir stellen wohl gerne eine Anfrage; im vernehmen Falle aber können wir Ihnen nicht helfen.

Frau Marie S. in Q. Eine jede Mutter hat das Recht, in der Schule zu Tage tretende Ungehorsame zu rügen, d. h. die Lehrer darauf aufmerksam zu machen oder, wenn diese nicht zugänglich sein sollten für eine berechtigte und zeitgemäße Anregung, diese bei der zuständigen Behörde anzubringen. Im übrigen müssen Sie nicht vergessen, daß die Lehrer doch auch fehlbare Menschen sind, die in den Mitteln, einen guten Zweck zu erreichen, trotz aller Einsicht auch fehl gehen können, die es aber mit wenigen Ausnahmen gewiß sehr zu schämen wissen, wenn man, Mensch zum Menschen, zuerst privat und persönlich an sie gelangt, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich zu belehren und einen begangenen Fehler gut zu machen.

Beunruhigte in S. Wir anerkennen die Berechti-

gung Ihres Wunsches nach Aufklärung und Rat in Ihrer Angelegenheit vollkommen; aber noch ist uns die Möglichkeit zu eingehender Privatcorrespondenz nicht gegeben. Ihre Frage lässt sich ja leicht in allgemein gehalteter Weise fassen und ebenso im Blatte beantworten. Damit wäre sowohl Ihnen, als auch uns geholfen. Wollen Sie sich die Sache überlegen?

Selbstständig Gewordene in Z. Wollen Sie uns glauben, daß die gewonnene Selbstständigkeit — wenn sie von der rechten Art ist — ein freiwilliges Aufgeben derselben zur Folge hat. Sie werden es erfahren, daß wahrhaft glücklich nur das macht, was man für andere thut. Je reicher man bestätigt, um so voller fröhlt das Glück ins eigene Herz zurück. Sie werden sich zwar durch Worte nicht überzeugen lassen; machen Sie also einen Versuch mit der That.

Herrn B. B. in Z. Eine liebe- und freudelose Jugend ist das Traurste, was dem Menschen zu teilen werden kann; es macht das Leben düster und das Herz öde und leer. An diesem Hunger und Durst nach Liebe und Freude geht auch jetzt noch manches Kinderherz zu Grunde. Man reicht ja wohl überall Nahrung und Obdach; aber die warme Liebe, die fühlbar vom Herzen zum Herzen frönt, ist sehr oft nicht dabei. Sie wissen nun aus eigener Erfahrung, wie das Hungern thut; so spenden Sie jetzt Nahrung für die Verlangenden.

Ich halte den Kasseler Hafer-Kakao für ein sehr leich verdauliches, sehr nährendes und wohlschmeckendes Präparat; namentlich leistet derselbe auch bei Diarrhoe ganz ausgezeichnete Dienste.

**Stadtarzt Dr. M. Schatzunowsky
Bobrevetz, Gouvern. Cherson, Russland.**

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flechten, Dränen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalensirup Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genug bekannt ist und den die Aerzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

[1117] Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Sonnenblumen- (Dichter-) Postkarten

mit Porträts und Versen von 12 der herborragendsten Lyriker. 1 Sortiment à 12 Stück in Envelope 1 Fr. 1 Sortiment à 24 Stück, sortiert, in eleganter Tasche Fr. 2.50. Einzelne starten à 10 Cts. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, Papeterie oder vom Verlag: **Karl Henckel & Co., Zürich II.**

[1364]

Krankliche Kinder.

Herr Dr. Pöhlke, Stabsarzt a. D. in Großenhain (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Aufsetz bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvaleszenz, habe ich infonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. a. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll Erfolg gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“ Depots in allen Apotheken.

[1088]

Foulard-Seide fr. 1.20

bis 6.55 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben

[1370]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ansuchen gebegeben muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befreit ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stelleuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

E' sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visifformat beigelegt.

Inserate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vor mittag in unserer Hand liegen.

Den freundlichen Offertengebern auf Inserat Nr. 1548 diene zur Nachricht, dass das Gesuch erledigt ist.

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Meter. — glatt, geskreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50

Seiden-Bastkleider p. Rose „ 10.80—77.50

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franz. ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Sterilisierte Alpen-Milch.
Berner Alpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfacher Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]
In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.

NEU! Viktoria-Waschblau NEU!

ist das schönste Blau der Gegenwart; ein Flacon à 20 Cts. reicht für 150 grosse Wäschestücke. Ebenso sind die **Viktoria Crème-Farben** in allen Nuancen zum Echtfärben von Vorhängen, Spitzen, Handschuhen etc. das Entzücken jeder Hausfrau. (O 6959 B) [1551]

Ueberall zu haben!

Eine anständige Person bestandenen Alters, zur Führung und Besorgung eines kleinen, bürgerlichen Haushaltes durchaus befähigt und im Nähern sehr bewandert, sucht gelegentlich Stelle in dieser Eigenschaft. Referenzen stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre N B 1542 befördert die Exped. [1542]

In ein sehr gutes Privathaus zu ganz kleiner Familie wird ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. Familienanschluss. Bleihendes Heim. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und wenn möglich mit Photographic an die Exped. erbettet. [1541]

Ein anständiges Mädchen (Nord-deutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähern, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524]
Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références ferme et prospectus à disposition.

Gesucht

ein Frauenzimmer aus guter Familie, gebildet, wo möglich etwas musikalisch, als Hausmutter zu einem Witwer mit einem kleinen Kinde, wo sie den ganzen Haushalt zu besorgen hätte. Da es eine vollständige Vertrauensstelle ist, so wollen sich nur Personen mit tadellosem Charakter melden.

Off., mit Gehaltsansprüchen und Photographie versehen, befördert die Expedition unter Chiffre H B B 68. [1566]

Weiss mir eine Abonnentin ein Kurhotel in den Alpen, wo meine 23 Jahre alte Nichte während des Sommers den Saalservice besorgen könnte? Sie ist gesund, intelligent und aufgeweckt, spricht gut französisch und auch italienisch und kann überall helfen, wo zu helfen ist, da sie von ihrer Mutter in allen Haus- und Handarbeiten gut instruiert worden ist. Es wäre uns auch sehr erwünscht, wenn sie einen Ort finde, wo sie Familienschluss hätte.

Offeren unter Chiffre F V 1549 befördert die Expedition. [F V 1549]

Für einen Jüngling von 17 Jahren, der bereits seit einem Jahre auf einem Bureau schriftliche Arbeiten besorgte, wird eine Stelle gesucht, wo er ebenfalls in dieser Weise thätig sein und sein Brot verdienen könnte. Sehr erwünscht wäre eine Gelegenheit, um gleichzeitig seine Kenntnisse zu vermehren und in einer bestimmten Geschäftsbereiche sich einzuarbeiten. Die Ansprüche sind bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl. [1567]

Gesucht:

auf 15. Juni in eine Kuranstalt eine tüchtige, mit guten Zeugnissen verschene Saaltöchter, welche gut Klavier spielen kann. Zu gleicher Zeit könnte eine Tochter eintreten, welche das Kochen zu erlernen wünscht. Offeren befördert die Expedition d. Bl. [1546]

Eine Kindergärtnerin wünscht die Sommerferien (Monat Juli) in guter Familie auf dem Lande gegen Hülfleistung im Haushalt oder bei der Pflege und Beaufsichtigung von Kindern zuzubringen. Sie wäre auch geeignet, jüngere Kinder aufs Land zu begleiten.

Gef. Offeren sind unter Chiffre 8 V 8 an die Exped. d. Blattes erbeten. [1565]

Gesucht:

nach Neuenburg eine intelligente, junge Tochter, die das Weissnähen erlernt hat, behufs weiterer Ausbildung in der feinen Lingerie (Spezialität Herrenmode), sowie zur Erlernung der französischen Sprache. Kräftige bürgerliche Kost, sowie freundliche Behandlung wird zugesichert. Eine kleine Entschädigung wird verlangt. Eintritt sofort. Offeren unter Chiffre N S 1547 befördert die Exped.

On demande

pour de suite une fille de chambre française. Madame Spiess, Villa Steinbruch, Lucerne. (H 1412 Lz) [1518]

Buchhalterin

gesucht in eine Naturheilanstalt der Ostschweiz auf Mitte oder Ende Juni. Nur solche mit Prima-Zeugnissen mögen sich melden. Gef. Offeren mit Beilage der Photographie und Angabe der Ansprüche sind unter Chiffre A B 888 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1539]

Gesucht.

Bei einer Damenschneiderin könne unter sehr günstigen Bedingungen ein ordentliches, intelligentes Mädchen in die Lehre treten. [1552]

„AURORA“
Sanatorium für Nervenkranke

am Zürichsee Thalwil bei Zurich. (1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden. Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: E. Grob-Egli.

und den Hausrat: Dr. Bertschinger.

Luftkurort Churwalden.

Kt. Graubünden. — 1215 Meter über Meer.

(O 2781 G)

Hotel und Pension Rothorn.

Beginn der Sommer-Saison: 1. Juni. [1530]

Vergrösserte und komfortabel eingerichtete Fremden-Pension. (30 Betten.) Familiär. Gute Küche, reelle Veltlinerweine. Spezialität in Bündner Schinken und Bündner Ochsenfleisch. Schattiger Garten mit Chalet und grosser Veranda. Aufmerksame Bedienung und bescheidene Preise. — Wassereinrichtung. — Telefon.

Es empfiehlt sich bestens

Jb. Brassier-Simeon.

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in Celerina, Hotel Murail, ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510]



Lenzerheide

Graubünden. 1500 Meter über Meer.

Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchen, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — Mässige Preise. Prospekte gratis. P. Margreth-Simeon.

Bad Fideris

im Kanton Graubünden

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich 3malige Postverbindung.

Eröffnung den 30. Mai.

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.

1050 Meter über Meer.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, ist verschönert und vergrössert durch Gesellschaftslokale und Veranden. Bäder (vollständig neue Installation in feinstem Ausführung), Douchen und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal. Telegraph, Telephon, Post. Elektrische Beleuchtung.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker Hellbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. — Prospekte und Erledigung von Anfragen durch Kurarzt: Dr. med. O. Schmid. Die Badedirektion: J. Alexander. Fideris, im Mai 1893. (Ma 3432 Z) [1537]

Man verlangt eine junge, starke, ordnungsliebende und arbeitsame Tochter

für alle Hausarbeiten in einer Villa bei Genf. Dieselbe sollte der französischen Sprache ein wenig mächtig sein. Offeren mit Referenzen zu richten an (H 6055) Madame Henneberg, Petit Lancy, Genf.

Auf 1. Juli wird zu einer Schweizerfamilie in Deutschland eine häuslich wohlerzogene junge Tochter

nicht unter 19 Jahren mit guter Schulbildung und einigen Kenntnissen im Kleidernähen und Flicken als Kinderfraulein gesucht. Familiäre Behandlung zugesichert. Alles Nähere durch Korrespondenz. [1553] Offeren nebst Zeugnissen oder Referenzangaben beliebe man baldmöglich an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Junge Tochter

23 Jahre, aus sehr guter Zürcherfamilie, welche sämtliche Hausgeschäfte versteht, wünscht Stelle in einem distinguierten Hause. Sie würde auch ein bis zwei jüngere Kinder unterrichten, oder einen Platz zu einer ältern Dame annehmen. Beste Referenzen. Gef. Offeren unter Chiffre J c 2765 Z an Hasenstein & Vogler, Zürich. [1564]

Volontaire.

Chez un docteur, où il y a une domestique, la dame cherche fille ordree et active, connaissant le service de maison, pour les enfants et partager son travail. bons soins et facilité d'apprendre le français. Ecrire Mme. Mégevand, Boulevard d'Arve No. 16, Genève. [1562]

Günstige Gelegenheit.

Eine brave, intelligente Tochter kann über kommende Saison eine Volontär-Stelle antreten zum Aushelfen in einem Fremdengeschäft (Laden am Vierwaldstättersee). Gute familiäre Behandlung. Offeren unter Chiffre 1550 befördert die Expedition. [1550]

Die Damen Rogivue

in Chatillens (Vaud) sind bereit, noch 2 junge Töchter zu sich in Pension zu nehmen. Franz. Sprache, Nähen, Zuschneiden, Musik etc. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen bei den Eltern der Schülerinnen. Gute Empfehlungen der Herren Pfarrer zu Diensten. [1570]

[1571]



Hausmanns

China-Wein

und
China-Eisen-Wein
alte bewährte Marken hervorragender Qualität, kräftigend, nervenstärkend, blutbildend

Hämotrophin
blutbildendes Special-Präparat aus den Laboratorien der

Hecht-Apotheke

von
C. Fr. Hausmann
St. Gallen
Sanitäts-Geschäft.



Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G) [1514] J. A. Zuber, Flawil.

Luftkurort Klosters, Kt. Graubünden. Pension Belvédère. [1538]

Kleines, freistehendes Haus in aussichtsreicher Lage. Küche und Bedienung wie in einem Hotel ersten Ranges. Pension mit Zimmer Fr. 6. und 6.50. • A. Bérard-Wolfangel, Chef de cuisine, Prop.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin. Hotel Steffani

1850 m ü. M.

Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] Geb. Steffani.

Eisenbahnstation Thun, Schweiz. Bad Schnittweyer [1539] Telegrafenbureau Thun.

676 Meter ü. M. Berner Oberland. Telephon.

Wagen auf Bestellung am Bahnhof Thun. Ruhige, von Tannenwäldern umgebene, windgeschützte Lage. Erdig sal. Stahlquellen. Bäder und Doucheneinrichtung nach neuestem System. Hydrotherapische, Luft- und Milchkuren. Prachtvolle, schattige Spaziergänge. Angenehmer, zweckmässiger Aufenthalt für anaemische chronische Bronchitis, Neuraltheniker, Rekonvalescenten etc. Zuvorkommende Bedienung. Anerkannt ausgezeichnete Küche, feine Weine. Prospektus. Pensionspreis von Fr. 4.50 bis 5.—. Kurarzt. Familie Landry.

Hotel u. Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.

820 Meter ü. M.

Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtet; grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reellen Keller. — Telegraph und Telefon im Hause. — Prospekte gratis. — Bescheidene Preise. — Das ganze Jahr geöffnet. — Beginn der Saison 15. Mai. — Omnibus am Bahnhof Appenzell. [1430] (Ma 3023 Z) Die Direktion.

Melchthal Obwalden.

Hotel und Pension Melchthal. Luftkurort. — 894 Meter über Meer. [1557]

Frutt — Melchthal. Kurhaus und Pension Frutt.

Auf der Hochalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer. Bestreommierte Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. Illustr. Prospekte franko. Anerkannt billige Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telephon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Moerigen. Gebrüder Egger, Besitzer.

Bischofszell Thurbad Bischofszell

Reizende Lage, nahe Waldpartien, gesunde Luft, grosser Park, Wellen-, Schwimm- und Zellenbäder. Angenehmer Aufenthalt für Rekonvalescenten. — Pensionspreis Fr. 4.50 inkl. Zimmer. [1471]

Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b. Flühli. Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alkal. Schwefelquelle.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenluft. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend. Vorzügliche Quellwasser. Bäder mit Doucheeinrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph, Telephon im Hause. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Fischer, gew. I. Assistenzarzt von Prof. Kocher, Inselspital. gew. Assistenzarzt von Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (O 270 Lz) [1563 Schmidiger-Lustenberger.

Glarerland. Eines der schönsten Alpentäler der Schweiz. Glarus, Ausgangspunkt für sämtliche Touren. Glarnerhof mit vorzüglicher Lage im städtischen Park. Pension von 7 Fr. an.

Klöenthal. J. v. Tschudy, der beste Kenner der Schweiz, sagt: Das wunderhübsche Klöenthal wird an romantischem Naturreiz von keinem Thale der Schweiz übertroffen. Hotel Klöenthal, Pension von Fr. 6.50 mit Zimmer. Prospekte etc. bei M. Brunner-Legler, Prop.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf.

Behandlung sämtlicher Krankheiten durch Sauters Elektro-Homöopathie und durch Naturheilmethode, wie: Hydrotherapie, Dampf- und Heissluftbäder, elektrische Lichtbäder, Elektricität, Gymnastik, Massage und Thure-Brandsts. Massage, zur speziellen Behandlung der Frauenkrankheiten und aller Gebärmutterleiden. [1469]

Weitere Auskunft erteilt das elektro-homöopath. Institut — „Rue de Lyon 57, Genf“ — und der Arzt der Anstalt: Dr. Imfeld, „Rue Thalberg 4, Genf“.

(H 2359 Q) SOOLBAD RHEINFELDEN [1511]

Hotel Krone am Rhein.

Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktionen der Kurmusik im Hotel. Elektr. Licht. Mässige Pensionspreise. — Prospektus gratis. — Kohlensaure Soolbäder. J. V. Dietschy.

Frutigen

850 Meter über Meer

Station Spiez, Thunersee.

Wagenfahrt 1½ Stunden. — Telegraph. — Telefon. — Elektrische Beleuchtung. Pensionspreis von 4 Fr. an. Noch einige Chalets für Familien frei.

Hotel und Pension Bellevue Familie Egger.

1569]

Warnung

vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets „Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden. [1514]

Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ + Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich. Diplom 1896 Genf.

Capolago, Luganersee.

Station der Gotthard- und der Monte-Generosobahn. ¾ Stunde von Lugano.

HOTEL PENSION DU LAC.

Prächtige, ruhige Lage am See mit ausgezeichnetem zutrefflichem Klima für Erholungsbedürftige. Schön eingerichtete Bäder, angenehme Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung. Ruderboote. Prachtvolle Spaziergänge. Gute bürgerliche Küche. Sehr bescheidene Preise. Nähre Auskunft erteilt gerne. Der neue Besitzer: Baumgartner-Schmid. [1477]

DISENTIS.

Luftkurort 1150 Meter ü. M. (Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsgrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Leichter Eisensäuerling. Vorzüglich geeignet bei nervösen und Schwächezuständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Billige Pensionspreise. Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder Bonaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525]

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Bad und Luftkurort [1474]

Alvaneu Graubünden (Schweiz)

an der interessantesten Albula-Route zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — Altbewährte, reiche Schwefelquellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel. Rekonvalescenten und Nerveneleidenden sehr empfohlen, namentlich auch als Vor- und Nachstation zum Engadin. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkküren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis. Kurarzt: Dr. P. Schmöller. Besitzer: H. Balzer.

Mineral- u. Moorbad Andeer

Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisehähltige Gipstherme. Neueingerichtete Eisenmooräder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnhof Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise. Kurarzt: Dr. Jules Gandard. [1477]

Frau Favri.

Verlangen Sie überall
die als vorzüglich anerkannten und von keinem
anderen Fabrikat
übertraffenen:
An allen Ausstellungen
843] prämiert.

Biscuits
der
Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:
Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon;
Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin;
Marie; Mailänder supérieur; Macaron; Petit
beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-
mischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet
nur feinste Rahmbutter Verwendung.

winterthur.

Bouillon-Kapseln

MAGGI 15 und 10

Cts. einzeln, sowie auch in Dosen zu 10 Stück sind zu haben
in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

[1558]

**Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.**



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nerveleidende, sowie in Form von Magenkranken, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

Eisen-Somatose
besonders für Bleichstüchtige ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513]
sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorleihhaft für schwarzen Kaffee, per 1/2 Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franco per Post gegen Nachr. bei

F. Vock, Männedorf (Zürich).

Unübertrefflich! [1607 9]

Prof. Wagners Garten- und Blumendünger
Reine Pflanzenährsalze, 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.
In Blechdosen mit Patentverschluss
1 Kilo Fr. 1.80; 5 Kilo Fr. 6.—.
Generalagentur für die Westschweiz,
einschliesslich die Kantone: Aargau, Bern und Solothurn, bei: [1376
Müller & Cie. in Zofingen.

Generalagentur für die Ostschweiz,
einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, bei:
A. Rebmann in Winterthur.

Frauen und Töchter
die an der Trunksucht leiden, finden
freudige Aufnahme in der [H 2262 L]

Trinkerinnenheilstätte Blumenau
Steg, Tössthal (Kt. Zürich).
S. Diener, Hausvater
Hausarzt: Herr Dr. C. Spörri.

Stahlbad Knutwil.

Bahnst. Sursee. Offen vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kant. Luzern.

Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Sohlbäder, Douche. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmut, Bleichsucht, chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvalescenzen. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Naha Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Anerkannt gute Bedienung. Billige Pensionspreise. Post- und Telegraphenbüro Büron. Prospekte gratis. Telephon. Kurarzt: V. Troller. Es empfiehlt sich bestens Frau Wwe. Troller-Brunner.

Schinz nach
a. d. Aare. (Schwoiz)
Eisenbahnhaltung.

Prima Lotzwyl
Zucker-Essenz

v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann
garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche [H 1560 Y] [1532]

Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem Vorwerk'schen Gebrauchsmuster Nr. 46 369 viele Schutzrechte zuerkannt. Gemäß den verschiedenen eingeforderten Gutachten, welche Haltbarkeit als das Hauptforderniss des Artikels betonten, heißt es in dem Urtheil wörtlich, daß das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und praktische Befestigung der Bürstenkante mit der „Ansatzborde erzielt und den Gebrauchsweck erheblich befördert.“

Damen wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die edle Borde an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen „Vorwerk“ zu erkennen ist.

Bad- u. Kuranstalt
Saison: 15. Mai bis 30. Sept.

Stärkste Schwefeltherme
(reich an Schwefelwasserstoff und Kohlensäure).

Indicationen: Skrofulose, Rhachitis, chronische Katarrhe der Atmungsorgane, Rheumatismus, Neuralgien, Neurosen, Hautleiden und Dyskrasien. (M 7283 Z) [1485]

Inhalationen und Pulverisationen, Thermalschwefelbäder mit Solezusatz. Grosser Waldpark. Vorzüglicher Aufenthalt für Frauen und Kinder. Katholischer und protestantischer Gottesdienst in eigener Kapelle. — Kurmusik.

Kurarzt: Dr. G. Amsler.

Prospekte durch die Direktion.

Reine frische Nidelbutter
zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung
Beckenried, Unterwalden. [1540]

(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Practicus Peler-Mantel mit Aermeln Fr. 18.—

Famos Pelerinen-Mantel m. Aermeln u. Taschen Fr. 28.—

Adler kompl. Herrenanzug Fr. 46.50
franko ins Haus. Stoffmuster und Massanleitung gratis. [1432]

Hermann Scherrer
Kameelhof — St. Gallen.

Für die öffentliche Haltung meines qualifizierten Magenleidens sprege ich hemit Herrn Popp meinen liebenswerten Dank aus. Ich kann alles ohne die geringsten Beschwerden genießen und fühle mich vollständig gefund. Ein Buch und Frageformular verfandet J. S. F. Popp in Heide, Holstein, auf Beratungen gratis. [1488]

Reinmann, Bezirksschreiber, Laufenburg, Aargau.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.

" Paquet, loses Pulver " 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützgasse 11, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Freischützgasse 11, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Das Handstickereigeschäft

von
J. Knechtli

Multergasse 19, ST. GALLEN

besorgt die Brodierung von Weisszeug jeder Art aufs prompteste. Den Tit. Bräuten bestens empfohlen. Grosse Auswahl Namen jeder Art.

Musterhefte werden auch nach auswärts versandt. Für feine Arbeit wird garantiert. [1553]

NB. Stetsfort Lager in ausserordentlich billigen Handfestons, solideste Garnierung von Damenwäsche. (H 1721 B)

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [1032]

K eine Mutter, keine Hausfrau
solte verfehlen

den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.